

Vorlage der Stadt Speyer



Vorlagen-Nr.: 1427/2023

Abteilung: Tiefbau

Bearbeiter/in: Goger; Otto-Andreas

Haushaltswirksamkeit: nein ja, bei

Produkt:

Investitionskosten: nein ja

Betrag:

Drittmittel: nein ja

Betrag:

Folgekosten/laufender Unterhalt: nein ja

Betrag:

Im laufenden Haushalt eingeplant: nein ja

Fundstelle:

Betroffene Nachhaltigkeitsziele:



| Beratungsfolge | Termin | Behandlung | Beratungsstatus |
|-------------------|------------|------------|-----------------|
| Verkehrsausschuss | 29.03.2023 | öffentlich | Information |

Betreff: Verkehrsversuch Postplatz – Ergebnisse der Verkehrserhebung der Stufe 1 „Ist-Zustand,,

Information:

Das Verkehrsplanungsbüro R+T aus Darmstadt führte im Rahmen des Verkehrsversuchs Postplatz in der Stufe 1 „Ist-Zustand“ im September und November 2022 zwei Verkehrserhebungen im Stadtgebiet durch.

Die im September 2022 durchgeführte großangelegte Erhebung diente zur Bestandsaufnahme sowie zur Aktualisierung des Verkehrsmodells. Die Erkenntnisse aus dieser Erhebung sowie der anderen Erhebung haben einen Mehrwert über das Postplatz-Projekt heraus, denn sie können über mehrere Jahre als Grundlage für Entscheidungen zu möglichen Maßnahmen an Knotenpunkten und Strecken im gesamten Stadtgebiet herangezogen werden (z. B. Pendler-Radroute). Konkret benötigt wurden die neuen Verkehrsdaten bereits für die Umgestaltung der Nonnenbachstraße, das Verkehrsgutachten zum Industriehof und die Umgestaltung der Bahnhofstraße. Auch für den Landesbetrieb Mobilität sind die Verkehrsdaten von Interesse.

Nachfolgend wird auf die wesentlichen Erkenntnisse der Erhebungen eingegangen:

Die Erhebungsergebnisse der Stufe 1 zeigen zum einen die langfristige Entwicklung des Kfz-Verkehrsaufkommens im Abgleich mit den Zählungen aus den Jahren 2010 und 2018, zum anderen liefern sie Hinweise zu Schwankungen im Verkehrsaufkommen.

Die Zählungen von 2022 bestätigen im Wesentlichen die Ergebnisse der vorangegangenen Zählungen. Insgesamt sind die Kfz-Verkehrsmengen im Stadtgebiet 2022 geringer als 2018. Hierbei setzt sich ein Trend zurückgehender Kfz-Verkehrsmengen im Stadtgebiet fort, der sich bereits zwischen 2010 und 2018 zeigte. Dieser Rückgang ist im Stadtzentrum stärker als in den Gewerbegebieten, was auf eine bessere Erreichbarkeit der Innenstadt im Fuß- und Radverkehr sowie im ÖPNV zurückgeführt werden kann.

2022 dürfte zusätzlich zum Tragen kommen, dass in der Innenstadt ein höherer Anteil an Wohnungen bzw. Arbeitsstätten mit der Möglichkeit zum Home-Office besteht. Mit Ausnahme eines höheren Anteils an Home-Office sind bei der Zählung 2022 nur geringe Auswirkungen der Covid-19-Pandemie auf das Verkehrsaufkommen in der Innenstadt anzunehmen, da vormalige Einschränkungen zum Zählzeitpunkt aufgehoben waren.

Ein besonders starker Rückgang zwischen 2018 und 2022 von rund 20 % zeigt sich auf den West-Ost-Verbindungen über Dudenhofer Straße, Schützenstraße, Hilgardstraße, Obere Langgasse, Hirschgraben, Petschengasse und Eselsdamm sowie im Umfeld der Parkplätze am Dom und Technikmuseum. Diesem Unterschied im Kfz-Verkehrsaufkommen dürften saisonale Schwankungen zu Grunde liegen, da die Zählungen 2018 Ende November – und damit in der beginnenden aufkommensstarken Vorweihnachtszeit lagen. Ein anderer Grund könnte aber auch im über die letzten Jahre gestiegenen Radverkehrsanteil liegen. Die Stadt Speyer ist in West-Ost-Richtung kürzer zu durchqueren als in Nord-Süd-Richtung. Es ergeben sich dadurch gegenüber dem Kfz-Verkehr unter Umständen Zeitvorteile und eine höhere Attraktivität.

Die Werte vom November 2018 lagen in der Innenstadt auch über den Werten vom April 2010 und stehen somit im Widerspruch zum tendenziellen Rückgang des Kfz-Verkehrs im Stadtgebiet zwischen 2010 und 2018. Die Zahlen von 2018 können daher bezüglich des Kfz-Verkehrs in der Innenstadt als saisonaler Höchstwert betrachtet werden.

Die starken Schwankungen beim Kfz-Verkehr in der Innenstadt zeigen sich auch innerhalb der Zählungen von 2022. In den Wochenganglinien zeigt sich beispielsweise, dass das Kfz-Verkehrsaufkommen am Freitag in der Nähe von Einzelhandels- und Freizeiteinrichtungen um rund 5-10 % höher ist als am Dienstag. Im Vergleich der Zählungen vom November 2022 zum September 2022 zeigen sich darüber hinaus unterschiedliche Tagesganglinien an den erfassten Zählstellen. Das Kfz-Verkehrsaufkommen über 24 Stunden ist nahezu unverändert, die kalte Jahreszeit bewirkt somit nur einen sehr geringen Anstieg des Kfz-Verkehrs gegenüber der wärmeren Jahreszeit.

Auffälliger sind dagegen die Unterschiede bei der Lage der nachmittäglichen Spitzenstunden und das in diesen Zeiträumen ermittelte Verkehrsaufkommen, das im November merklich höher war. Diese Schwankungen dürften auf das unterschiedliche (zeitliche und räumliche) Freizeitverhalten in der warmen und kalten Jahreszeit sowie die Tendenz, nach Möglichkeit in der hellen Tageszeit zu fahren, zurückzuführen sein. Mit Blick auf den Verkehrsablauf in der Innenstadt ist die höhere nachmittägliche Spitzenstunde im November ungünstig, da die Knotenpunkte in diesem Zeitraum am höchsten ausgelastet sind. Längere Rückstaus an den innerstädtischen Knotenpunkten in der dunklen Jahreszeit, wie sie auch bei der Erhebung festgestellt werden konnten, sind somit weniger ein Ausdruck eines generell höheren Kfz-Verkehrsaufkommens als einer stärkeren Konzentration des Kfz-Verkehrs auf einzelne Stunden.

Herr Sebastian Hofherr, Bereichsleiter im Verkehrsplanungsbüro R+T, wird die Erkenntnisse aus den Erhebungen dem Verkehrsausschuss am 29.03.2023 in einer Präsentation vorstellen. Der Abschlussbericht des Verkehrsplanungsbüros kann in Kürze auf der Projekt-Homepage www.speyer.de/postplatz abgerufen werden.